

Semper idem

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-431775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

— Semper idem. —

Es half kein Streiten und kein Flieh'n,
Nichts konnte ihn mehr erretten;
Gefangen liegt nun Behanzin
In Banden und in Ketten.

Verbannt ist er vom Palmenland,
Getrennt von seinen Schönen,
Geführt zum fernen Inselstrand
Von Frankreichs tapfern Söhnen.

Das thaten sie und hatten Recht,
An einem Menschenschlächter,
Der jeden Frevels sich erfrecht,
Der Religionsverächter.

Hingegen fällt mir doch was ein,
Ich wag' es kaum zu sagen:

Sollt' es bei uns viel besser sein
Bis zu den jüngsten Tagen?

Ist nicht in Frankreichs Schutz ein Land,
Ein winziges am Meere,
Ganz nah bei Nizza's Palmenstrand,
Dem Hülfe nöthig wäre?

In Monaco dem Fürsten bringt
Man Menschenopfer täglich;
Manch' junges Blut vom Felsen springt,
Zerschellt den Schädel kläglich.

Just wie dem Herrn von Dahomey
Macht's diesem auf der Stelle,
Erklärt den Henker vogelfrei
Und schließet seine Hölle!